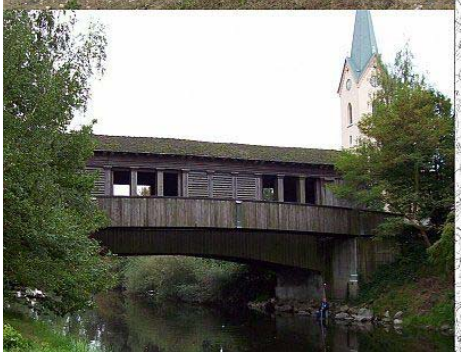
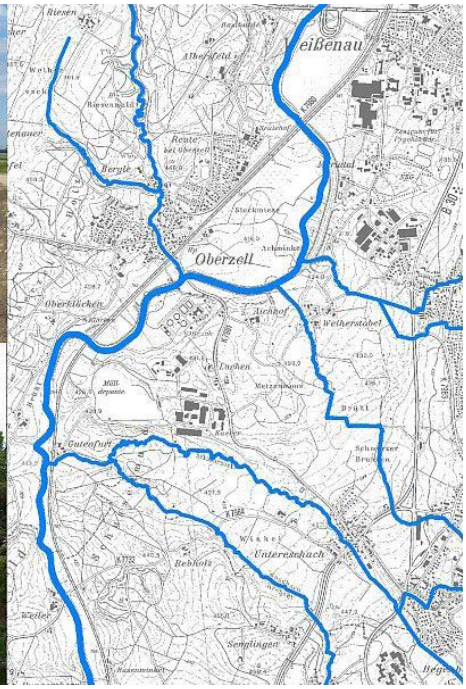
Schadenspotenziale und Hochwasserrisikokarten in Baden-Württemberg

Forschung und Entwicklung, Hochwasserschadenspotenziale, Hochwasservorsorge





Die ProAqua Ingenieurgesellschaft wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart, als Teil einer Arbeitsgemeinschaft aus vier Gesellschaften, mit der Entwicklung einer Methodik zur landesweiten Ermittlung von Hochwasserschadenspotenzialen beauftragt. Eines der Projektziele war die Verwendung der Ergebnisse zur Abschätzung des Hochwasserrisikos im Zuge der Bearbeitung der EU-HWRM-RL. Die Projektbearbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit der Landeswasserverwaltung Baden-Württemberg in Form von regelmäßigen Arbeitsterminen unter der Beteiligung des Umweltministeriums, der Regierungspräsidien und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (alle Baden-Württemberg). Neben der eigentlichen Methodenentwicklung wurden im Rahmen dieser Arbeitsgruppe Inhalte und Verfahren zur Umsetzung der EU-HWRM-RL in Baden-Württemberg abgestimmt.

In der ersten Phase wurde die Methodik entwickelt, mit der in Baden-Württemberg landesweit Hochwasserschadenspotenziale ermittelt werden sollen. Als Grundlage der Bearbeitung wurde dabei ausschließlich auf landesweit vorhandene und verfügbare Daten zurückgegriffen.

In der zweiten Phase wurde die entwickelte Methodik hinsichtlich der Umsetzbarkeit, der Ergebnisgüte und des Aufwandes an vier Pilotgebieten überprüft. Dazu wurde eine Software erstellt, in der die Methodik implementiert wurde.

Ab 2015 erfolgte die landesweite Ermittlung der Hochwasserschadenspotenziale für die verfügbaren Bearbeitungsgebiete der Hochwassergefahrenkarten und den darin ermittelten Überflutungsflächen.

Auftraggeber:	Regierungspräsidium Stuttgart
Ansprechpartner bei ProAqua:	Herr Dipl.-Ing. Carlos Rubín (Tel.: 0241 / 94992-12)
Projektzeitraum:	seit 2007

Turpinstraße 19
52066 Aachen

Fon 0241/94992 – 0
Fax 0241/94992 - 29

mail@proaqua-gmbh.de
http://www.proaqua-gmbh.de

Geschäftsführer:
M.S. Dipl.-Ing. J. Steinrücke
Dipl.-Ing. C. Rubín